



Regionaler Konsum von Bier und Wein in Freiburg



Heidrun Moschitz und Bernadette Oehen

Studie im Auftrag der Stadt Freiburg im Breisgau
durchgeführt von September – Dezember 2015

Anteil von regionalem Bier und Wein am Gesamtverbrauch der Stadt Freiburg

EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

Das FiBL hat Standorte in der Schweiz, Deutschland und Österreich
FiBL offices located in Switzerland, Germany and Austria
FiBL est basé en Suisse, Allemagne et Autriche

FiBL Schweiz / Suisse
Ackerstrasse 113, Postf. 219
5070 Frick, Schweiz
Tel. +41 (0)62 865 72 72
info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Vorgehen für die Berechnung der Mengen des regionalen Konsums von Bier und Wein	4
3	Ergebnisse Bier	7
3.1	Produktion und Produktionsstrukturen von Bier	7
3.2	Potentielles regionales Angebot an Bier	8
3.3	Anteil regionales Bier am Verbrauch der Stadt Freiburg	9
3.4	Verkaufskanäle und Lieferketten für regionales Bier in der Stadt Freiburg	10
4	Ergebnisse Wein	12
4.1	Produktion und Produktionsstruktur von Wein	12
4.2	Potentielles regionales Angebot an Wein und tatsächlicher regionaler Anteil	12
4.3	Verkaufskanäle für regionalen Wein in der Stadt Freiburg	13
5	Diskussion und Schlussfolgerung	14
6	Literatur und Datenquellen	15
7	Dank	16

1 Einleitung

Der Fokus dieses Berichts liegt auf dem Anteil von regionalem Bier und Wein, der in der Stadt Freiburg konsumiert wird. Die Studie wurde vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Schweiz) im Auftrag der Stadt Freiburg im Breisgau durchgeführt.

Der Bericht ist damit eine Ergänzung zur Studie „Regionaler Konsum in Freiburg“ dar, die den Anteil von ausgewählten Lebensmitteln regionalen Ursprungs am Gesamtverbrauch im Gebiet der Stadt Freiburg ermittelte (s. Moschitz et al. 2015).

Das Ziel der Gesamtstudie ist es, den Anteil von Lebensmitteln regionalen Ursprungs am Gesamtverbrauch im Gebiet der Stadt Freiburg zu ermitteln. Das Ergebnis ist ein Überblick über die Wichtigkeit regionaler Lebensmittelversorgung für Freiburg, mit einer differenzierten Aussage über einzelne Produktgruppen, sowie eine Übersicht über die vorhandenen Strukturen und Handelswege, die den regional produzierenden Landwirten und Verarbeitern Zugang zum Konsumort Stadt verschaffen.

Im Projekt wird der Anteil von Lebensmitteln regionalen Ursprungs ermittelt, die in der Stadt Freiburg durch die ansässigen Bevölkerung, sowie Pendler und Besucher verbraucht werden. Dabei wird unabhängig davon, ob Produkte die regionale Herkunft ausloben, unter „*Regionaler Ursprung*“ die im Regierungsbezirk Freiburg produzierten und verarbeiteten Produkte verstanden.

In diesem Ergänzungsbericht wird das Angebot von regionalem Bier und Wein bei der Inner-Haus (über den Einkauf im LEH) als auch Ausser-Haus (Restaurants) Verpflegung untersucht.

Apfeldirektsaft wurde ebenfalls in der Untersuchung eingeschlossen, aufgrund der geringen Verfügbarkeit von Daten konnten aber keine aussagekräftigen Ergebnisse erzielt werden; deshalb wird auf dieses Produkt im Bericht nicht weiter eingegangen.

Der Bericht ist wie folgt aufgebaut: Zunächst wird das Vorgehen für die Untersuchung beschrieben. Im Anschluss werden die Ergebnisse der Untersuchung in je einem Kapitel zu Bier und zu Wein dargestellt. Der Bericht schliesst mit einer kurzen Diskussion der Ergebnisse.

2 Vorgehen für die Berechnung der Mengen des regionalen Konsums von Bier und Wein

Wie für die Gesamtstudie, ist die Untersuchung begrenzt auf die Stadt Freiburg als Ort des Konsums von Lebensmitteln und auf das Einzugsgebiet des Regierungsbezirks Freiburg als Ort der Produktion und Verarbeitung (Abbildung 1).

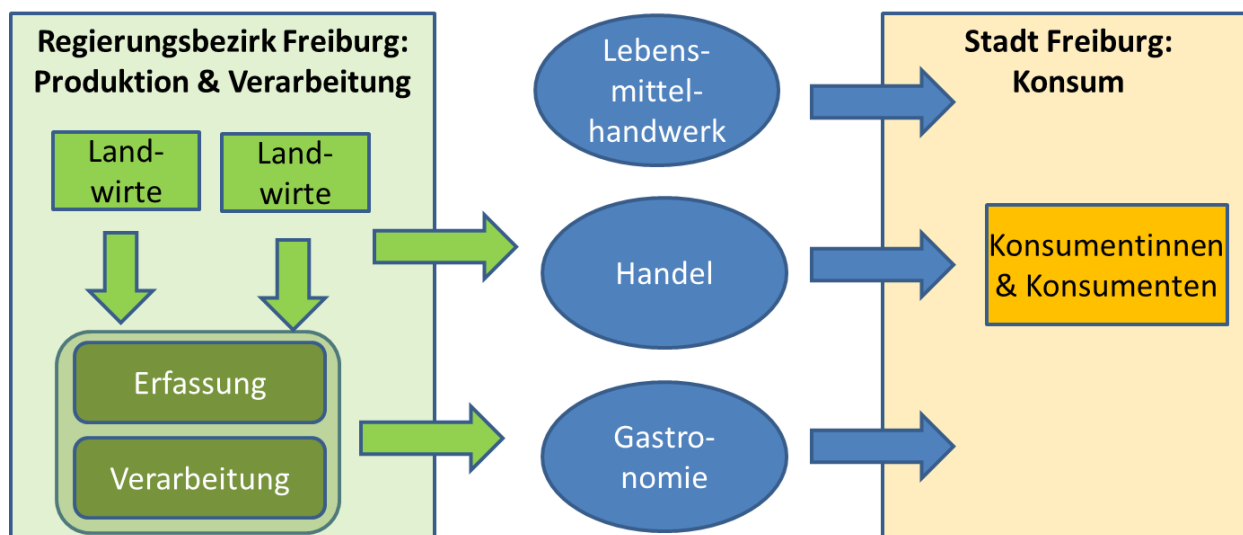


Abbildung 1: Darstellung der Systemgrenzen der Studie.

Schritt 1: Produktionsdaten aus dem Regierungsbezirk Freiburg¹:

Bier

Für die Berechnung der Produktion von Bier im Regierungsbezirk wurden einerseits Angaben des Baden-Württembergischen Brauerbund e.V. zum Bierabsatz der hier ansässigen Brauereien übernommen; diese Zahlen wurden in aggregierter Form zur Verfügung gestellt.

Da diese Brauereien nicht nur Braugerste aus dem Regierungsbezirk verwenden, wurde in einem zweiten Berechnungsschritt errechnet, wie viel Bier aus der im Regierungsbezirk angebauten Braugerste theoretisch gebraut werden könnte. Zahlen hierzu stammen aus der landwirtschaftlichen Statistik, und wurden mit Hilfe von Experteninformationen der Braugerstenstelle Südbaden interpretiert.

Für die Umrechnung von Menge Braugerste in produziertes Bier wurde auf Basis von Expertenbefragungen angenommen, dass aus 100kg Braugerste 80kg Gerstenmalz gewonnen werden können, und 21kg Malz benötigt werden, um 1hl Bier herzustellen.

Des Weiteren galt es bei der Berechnung der Bierproduktion zu berücksichtigen, dass 79% des gesamten Bierabsatzes steuerpflichtig sind, also in den regionalen/deutschen Handel gelangt; der Rest wird entweder an Mitarbeitende im Betrieb abgegeben oder exportiert.

Da die Bevölkerung der Stadt Freiburg rund 10% der Bevölkerung des Regierungsbezirks ausmacht (GENESIS 2015), werden 10% der von der Landwirtschaft produzierten Güter als potentiell für die Versorgung der Stadt Freiburg zur Verfügung stehend angenommen.

¹ Die genauen Angaben zu allen Quellen für die Berechnungen finden sich im Verzeichnis Datenquellen

Wein

Die Produktion von Wein im Regierungsbezirk wurde anhand von Daten aus dem Tätigkeitsbericht des Badischen Weinbauverbandes e.V. 2014 berechnet. Dazu wurden die Flächen des Weinanbaugebiets Baden, die im Regierungsbezirk Freiburg liegen einbezogen. Dies sind die Anbaubereiche Markgräflerland, Tuniberg, Kaiserstuhl, Breisgau, Ortenau, sowie ein Drittel des Anbaubereiches Bodensee.

Da die Bevölkerung der Stadt Freiburg rund 10% der Bevölkerung des Regierungsbezirks ausmacht (GENESIS 2015), werden 10% der von der Landwirtschaft produzierten Güter als potentiell für die Versorgung der Stadt Freiburg zur Verfügung stehend angenommen.

Schritt 2: Schätzen des Lebensmittelkonsums in der Stadt Freiburg

Der Lebensmittelkonsum in Freiburg wurde auf Basis der Nationalen Verzehrsstudie² (Nationale Verzehrsstudie II 2008) und den Daten zur Demographie der Stadt Freiburg berechnet (GENESIS 2015). Die Verzehrsstudie macht Angaben zum effektiven Konsum von Bier und Wein pro Person (Mann/Frau) und Tag im Bundesland Baden-Württemberg.

Aus diesen Angaben konnte der Verbrauch der 14-80jährigen Freiburger Männer und Frauen direkt aus der Studie übernommen werden. Der Konsum von Bier und Wein der unter 15-jährigen wurde auf 0 gesetzt. Zudem wurde die Annahme getroffen, dass Pendler und Pendlerinnen 50 % der Mahlzeiten in der Stadt Freiburg zu sich nehmen und dass je zur Hälfte weibliche und männliche Touristen Freiburg besuchen.

Die Gesamtmengen (*hl/Jahr*) des konsumierten Biers/Weins ergibt sich damit aus den Faktoren „Anzahl Einwohner, Pendler und Touristen der Stadt Freiburg“ multipliziert mit den „durchschnittlich pro Tag konsumierte Menge“ * 365 Tage pro Jahr.

Schritt 3: Erhebung von Daten anhand von Befragungen der Lieferketten und Märkte

Um die effektiv abgesetzten Mengen an regionalem Bier und Wein zu ermitteln wurden der Lebensmitteleinzelhandel (LEH), Getränkeabholmärkte (GAM), Weinhandel und Gastronomische Betriebe befragt. Wo es nicht möglich war, absolute Zahlen zu erheben (da nicht bekannt oder keine Auskunft gegeben wurde), wurden die Anteile regionaler Getränke durch die befragten Akteure geschätzt. Grossküchen wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Um die Zahlen für die Gastronomie stabiler abzuschätzen, wurden zusätzlich die Getränkearten einer Stichprobe von Restaurants konsultiert, und die Angaben zur Herkunft der ausgeschenkten Biere und Weine (Biermarke bzw. Weinanbaugebiet) aufgenommen.

Darüber hinaus wurden statistische Zahlen zum Ausser-Haus- und Inner-Haus-Konsum von Bier und Wein beigezogen, um zu einer fundierten Gesamtabstschätzung zu gelangen.

Die Getränke- und Weinändler wurden über das Telefonbuch, Gelbe Seiten und Internetrecherche identifiziert. Für die Befragung des Weinhandels wurden von den 46 Einträgen diejenigen Händler nicht berücksichtigt, deren Weinsortiment sehr stark auf Import aus EU Ländern (Spanien, Italien) und Übersee lag.

In der Datenerhebung wurde jeweils bestimmt, welche Mengen an regionalen Biermarken verkauft wurden bzw. welche Mengen an badischem Wein. Diese Zahlen wurden dann mit einem Korrekturfaktor verrechnet, der berücksichtigt, dass nicht der gesamte badische Wein aus dem

² Für die Nationalen Verzehrsstudie II wurden zwischen 2005 und 2007 über 20.000 Bürgerinnen und Bürger zwischen 14 und 80 Jahren in allen Teilen Deutschlands zum Lebensmittelverzehr, Ernährungswissen, Einkaufsverhalten, Kochfertigkeiten und vielem mehr rund um die Ernährung befragt. Die Verzehrsstudie macht Angaben zum Konsum von Frauen und Männern.

Regierungsbezirk stammt, und die regionalen Biermarken nicht nur Bier aus regionaler Gerste/Malz enthalten.

Die Unternehmen wurden zusätzlich gebeten, abzuschätzen, wie viele ihrer Konkurrenzunternehmen eine ähnliche Beschaffungspolitik verfolgen wie sie selbst.

Eine Zusammenstellung der befragten Unternehmen findet sich am Ende dieses Berichts. In Tabelle 1 wird dargestellt, aus welchen Branchen wie viele Unternehmen kontaktiert und befragt wurden.

Die erhobenen Daten bilden die Grundlage für die Hochrechnung des Absatzes an regionalen Lebensmitteln über die verschiedenen Kanäle; relevante Grössen wurden in einer Sensitivitätsanalyse getestet.

Tabelle 1: Kurzübersicht über Anzahl befragter Unternehmen

Bereich/Branche	Anzahl Unternehmen angefragt	Anzahl Unternehmen, die Auskunft gegeben haben	Anzahl Unternehmen, die quantitative Daten zur Verfügung gestellt haben
Mälzereien	1	1	1
Bierbrauereien	12	6	4
Weinhandel	6	4	1
Getränkeabholmarkt	6	5	3
Gastronomie	12	5	4
Verbände/Experten	4	3	3
Total	41	24	16

3 Ergebnisse Bier

3.1 Produktion und Produktionsstrukturen von Bier

Für die regionale Bierproduktion sind folgende Parameter entscheidend:

- Anbau von Braugerste und Hopfen
- das Vorhandensein von Mälzerei und Brauereien.

Im Regierungsbezirk wird Braugerste angebaut, jedoch kein Hopfen. Dieser stammt aus den Hopfenanbaugebieten Tettang und Hallertau, aber auch von weiter entfernten Gebieten.

Es gibt im Regierungsbezirk Freiburg nur eine Mälzerei, welche etwa 25% der gesamten Braugerstenproduktion verarbeitet. Für die Studie haben wir angenommen, dass die restliche Braugerste zwar ausserhalb des Regierungsbezirks gemälzt wird, aber dann wieder den Brauereien im Regierungsbezirk zur Verfügung steht. Genaue Daten zum Handel von Braugerste und Malz auf Ebene Regierungsbezirk konnten nicht erhoben werden.

Nachfolgende Tabelle 2 listet die (19) Brauereien im Regierungsbezirk, die im Stadtgebiet Freiburg (unterschiedliche Mengen) Bier absetzen; insgesamt gibt es im Regierungsbezirk 36 Brauereien.

Tabelle 2: Brauereien im Regierungsbezirk Freiburg, die Bier in Freiburg absetzen

Brauerei	Ort	Marke
Badische Staatsbrauerei Rothaus	Grafenhausen-Rothaus	Rothaus
Brauerei Ganter	Freiburg	Ganter
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei	Donaueschingen	Fürstenberg, Riegeler
Privatbrauerei Waldhaus	Weilheim-Waldhaus	Waldhaus
Familienbrauerei Bauhöfer	Renchen-Ulm	Ulmer
Privatbrauerei Rogg	Lenzkirch	Lenzkircher
Kronenbrauerei Offenburg	Offenburg	Kronen
Löwenbrauerei O. Dold	Elzach	Elzacher Löwenbräu
Privatbrauerei Lasser	Lörrach	Lasser
Privatbrauerei M. Ketterer	Hornberg	Ketterer
Gerberbräu	Eschbach (Markgräflerland)	Gerber
Römerbräu	Riegel am Kaiserstuhl	Römerbräu
Ruppaner Brauerei	Konstanz	Ruppaner
Schlossbrauerei zu Schmieheim	Kippenheim-Schmieheim	Hieronymus, Geroldsecker, Schlössle
Hirsch-Brauerei Honer	Wurmlingen (Landkreis Tuttlingen)	Hirsch
Löwenbrauerei Bräunlingen Friedrich Kalb	Bräunlingen	Löwenbräu
Hausbrauerei Feierling	Freiburg	
Martin's Bräu	Freiburg	

Anmerkung: Im Rahmen der Studie konnten nicht alle, zum Teil sehr kleine, Brauereien befragt werden; es kann deshalb sein, dass einzelne in der Tabelle geführten Brauereien entgegen zur Verfügung stehender Informationen kein Bier nach Freiburg verkaufen.

Tabelle 3 zeigt die Produktionsmengen von Braugerste und Bier im Regierungsbezirk Freiburg, sowie die Mengen, die der Stadt Freiburg potentiell zur Verfügung stehen.

Tabelle 3: Produktionsmengen Braugerste und Bier (2014)

Braugerstenproduktion		
Erntefläche Braugerste im Regierungsbezirk Freiburg	5043 ha	
Erntemenge Braugerste im Regierungsbezirk Freiburg	28443 t	
Bierproduktion		
	<i>Im Regierungsbezirk Freiburg</i>	<i>Potentiell für die Stadt Freiburg</i>
Theoretisch mögliche Bierproduktion aus regionaler Braugerste	1'083'547 hl	108'355 hl
Tatsächliche Bierproduktion		
Gesamte Bierproduktion	1'760'000 hl	176'000 hl
Steuerpflichtiger Bierabsatz	1'382'930 hl	138'293 hl

Eigene Darstellung auf Basis verschiedener Quellen (s. Verzeichnis Datenquellen)

Es zeigt sich, dass deutlich mehr Bier von den Brauereien hergestellt wird, als aus der vorhandenen regionalen Braugerste möglich wäre.

3.2 Potentielles regionales Angebot an Bier

In der folgenden Abbildung ist die Bierproduktion dem Konsum von Bier gegenübergestellt. Dabei sind die Zahlen zur Produktion angegeben als 10% der gesamten Produktion im Regierungsbezirk, der Teil der theoretisch der Stadt Freiburg zur Verfügung steht.

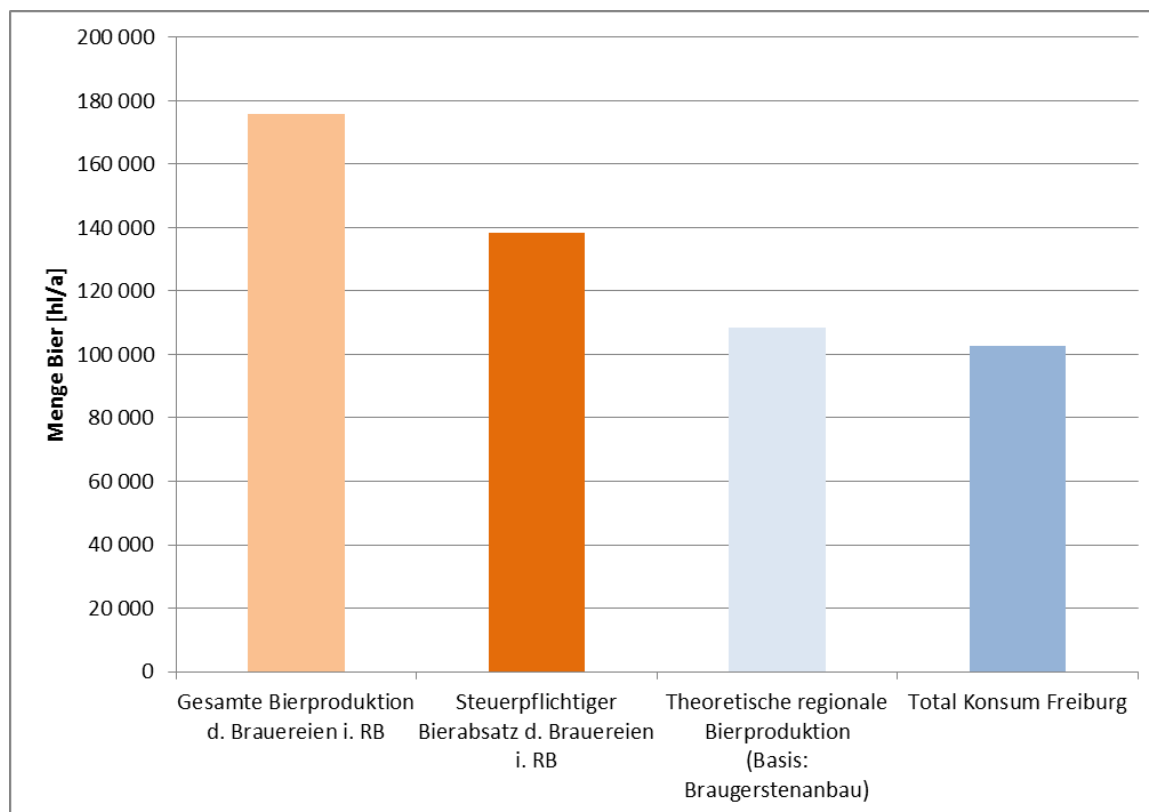


Abbildung 2: Tatsächliche Bierproduktion und Bierabsatz, sowie potentiell mögliche regionale Bierproduktion im Regierungsbezirk für die Stadt Freiburg

Es fällt auf, dass die gesamte Bierproduktion, wie auch die auf den heimischen Markt gelangende steuerpflichtige Biermenge über der Menge liegt, die rechnerisch aus der im Regierungsbezirk Freiburg produzierten Braugerste gebraut werden könnte.

Aus der Differenz von gesamter Bierproduktion und theoretisch möglicher Bierproduktion aus regionaler Braugerste zeigt sich, dass etwa 40% des verarbeiteten Malzes aus anderen Regionen Deutschlands, sowie vor allem aus der nahe gelegenen französischen Champagne, und aus Polen und Dänemark eingeführt wird.

Andererseits würde die potentielle regionale Bierproduktion (berechnet auf Basis von 10% der regional produzierten Menge an Braugerste) ausreichen, den Bierkonsum in der Stadt Freiburg zu decken.

3.3 Anteil regionales Bier am Verbrauch der Stadt Freiburg

In Abbildung 3 sehen wir, dass das Potential an regional produziertem Bier nicht ausgeschöpft wird.

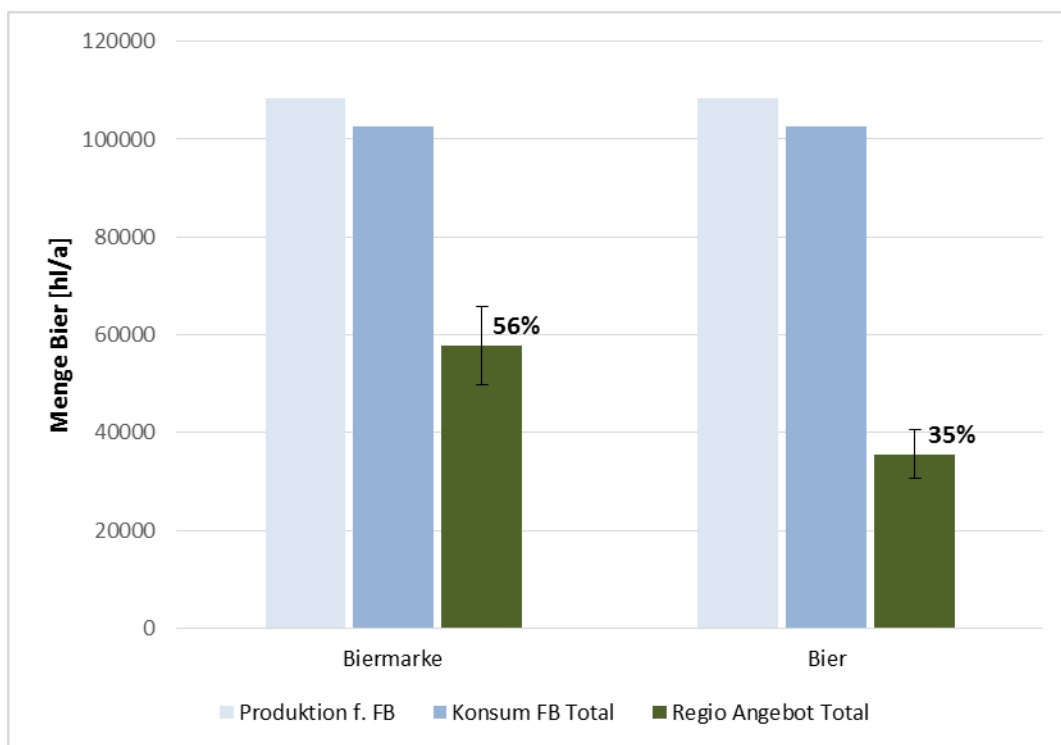


Abbildung 3: Menge des Angebots an regionalem Bier in der Stadt Freiburg im Vergleich zum Gesamtkonsum und zur produzierten Menge im Regierungsbezirk Freiburg. Die %-Angabe zeigt den Anteil des regionalen Angebots am Konsum

(Annahme: 10% d. Produktion im Regierungsbezirk stehen für die Stadt Freiburg zur Verfügung)

In der Abbildung wird unterschieden zwischen dem Konsum von Bier, das von Brauereien im Regierungsbezirk gebraut wird (regionale Biermarken), und dem Konsum von tatsächlich regionalem Bier. Da, wie oben gezeigt, das in regionalen Brauereien gebraute Bier nur durchschnittlich zu ca. 60% aus regionaler Braugerste hergestellt wird, liegt der Anteil des tatsächlich regionalen Biers am Gesamtkonsum mit 35% deutlich tiefer als der Konsum von Bier regionaler Marken (56%).

Hierbei ist jedoch zu beachten, dass diese Zahlen eine Gesamtbetrachtung darstellen, und keine Aussage über den Anteil der „Regionalität“ in einzelnen Bieren zulässt. Laut Angaben der Mälzerei beziehen kleine Brauereien (bis ca. 10.000hl Jahresproduktion) in der Regel ihre ge-

samte benötigte Malzmenge von der Mälzerei im Regierungsbezirk, welche wiederum 95% des Getreides aus dem Regierungsbezirk bezieht (100% der Gerste). Mittelgrosse und grosse Brauereien haben nach dieser Einschätzung etwa drei bis zehn Malzlieferanten. Für einige Brauereien dieser Grösse spielt die Regionalität der Rohstoffe zwar eine wichtige Rolle, aber die Region, auf die sie sich beziehen, ist eher das Bundesland Baden-Württemberg als der Regierungsbezirk Freiburg.

3.4 Verkaufskanäle und Lieferketten für regionales Bier in der Stadt Freiburg

Für die Studie wurden zwei mögliche Verkaufskanäle für regionale Getränke unterschieden: der Lebensmitteleinzelhandel (LEH; umfasst Supermärkte, Discounter, sowie kleine Lebensmittelgeschäfte und Bioläden) und die Gastronomie (Restaurants).

Für Bier sind sowohl der Lebensmitteleinzelhandel wie auch die Gastronomie sehr wichtige Verkaufskanäle: 56% des regionalen Biers wird im LEH verkauft, 44% in der Gastronomie (s. Abbildung 4). Die Gastronomie scheint somit für regionales Bier ein überproportional wichtiger Absatzkanal zu sein: deutschlandweit wird Bier nur zu etwa einem Drittel über die Gastronomie verkauft, und zu zwei Drittel über den LEH.

Entsprechend beträgt der Anteil regionalen Bieres in der Gastronomie 46%, im LEH 29%, während er insgesamt bei 35% liegt (s. oben).

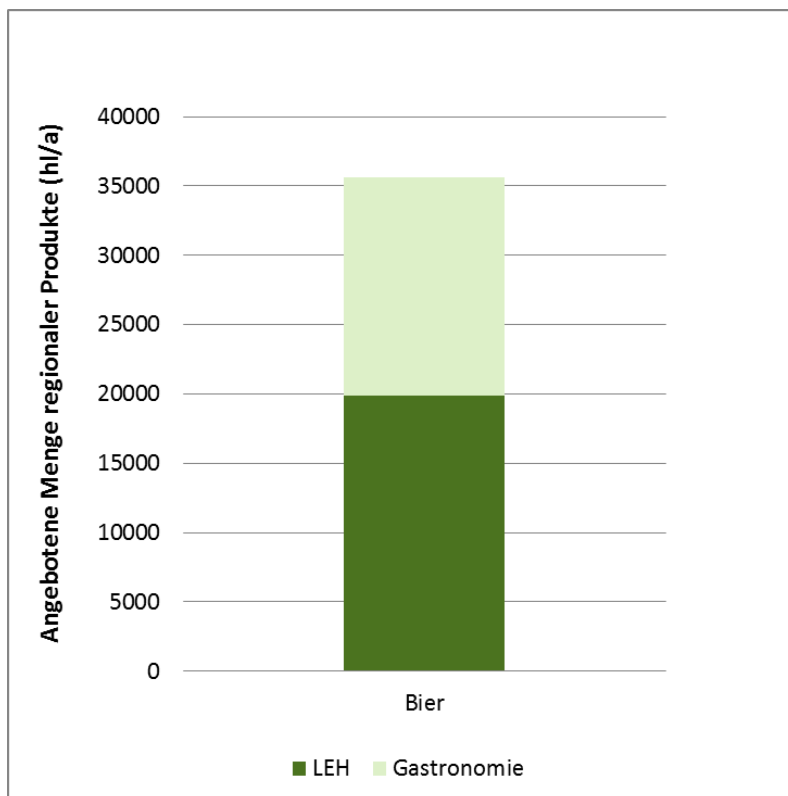


Abbildung 4: Bedeutung der Verkaufskanäle für regionales Bier in Freiburg. Unter Gastronomie sind auch Brauereien einbezogen, die ein eigenes Restaurant betreiben.

Die folgende Abbildung 5 gibt einen Überblick über die relevanten Strukturen in der Lieferkette für regionales Bier in Freiburg.

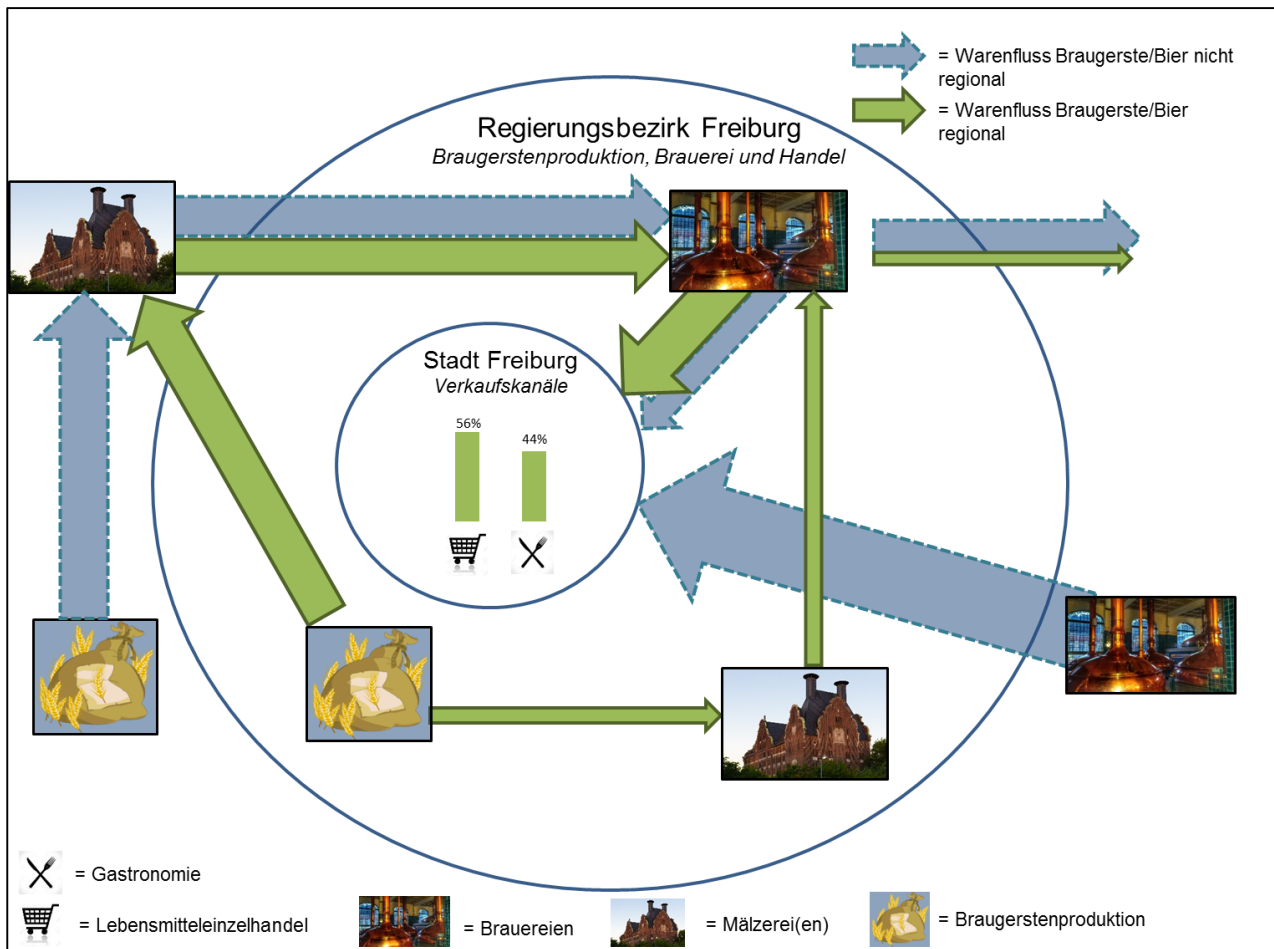


Abbildung 5: Relevante Lieferketten für Bier für die Stadt Freiburg. Unter Gastronomie sind auch Brauereien einbezogen, die ein eigenes Restaurant betreiben.

4 Ergebnisse Wein

4.1 Produktion und Produktionsstruktur von Wein

Für die Berechnung der regionalen Weinproduktion wurden diejenigen Flächen des Weinanbaugebiets Baden einbezogen, die im Regierungsbezirk Freiburg liegen. Dies sind die Anbaubereiche Markgräflerland, Tuniberg, Kaiserstuhl, Breisgau, Ortenau, sowie ein Drittel des Anbaubereiches Bodensee. Diese Flächen machen 83% des gesamten Anbaugebiets Baden aus.

Mengenmässig werden in den Anbaubereichen des Regierungsbezirks Freiburg 88% des gesamten Badischen Weins produziert (s. Tabelle 4).

Tabelle 4: Produktionsmengen Wein im Regierungsbezirk Freiburg (2014)

Anbaugebiet Baden		
Anbaufläche Wein	15431 ha	
Weinertrag	1281302 hl	
Regierungsbezirk Freiburg		Anteil a. Anbaugebiet Baden
Anbaufläche Wein	12928 ha	83%
Weinertrag	1129721 hl	88%

Quelle: Badischer Weinbauverband 2014

4.2 Potentielles regionales Angebot an Wein und tatsächlicher regionaler Anteil

Der Regierungsbezirk Freiburg ist eine Weinbauregion. Da verwundert es nicht, dass die potentiell für Freiburg zur Verfügung stehende Menge an regionalem Wein den Gesamtkonsum an Wein bei Weitem übersteigt (s. **Abbildung 6**). Laut Experten werden 50% des Badischen Weins in andere Regionen Deutschlands verkauft, und etwa 5% ins Ausland exportiert.

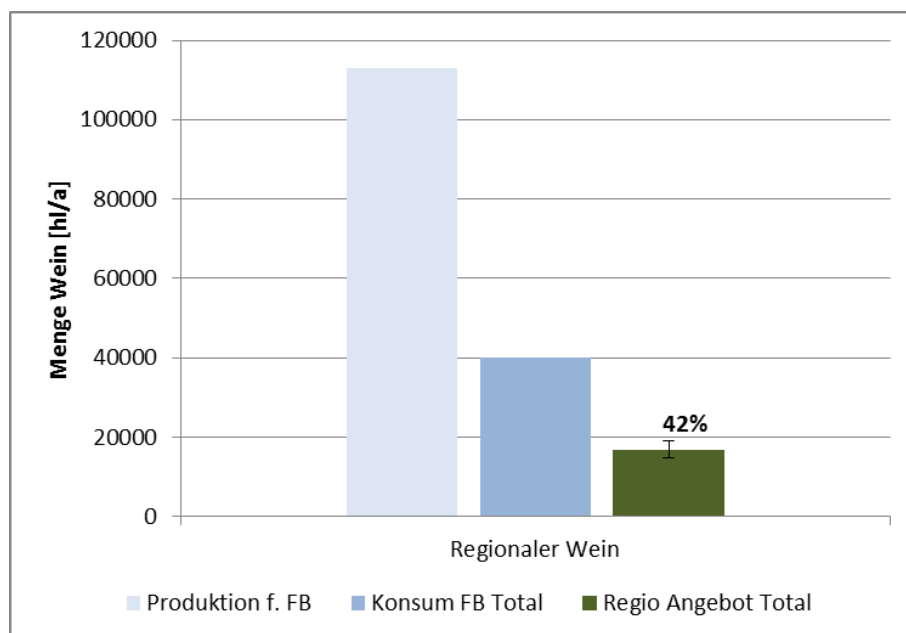


Abbildung 6: Menge des Angebots an regionalem Wein in der Stadt Freiburg im Vergleich zum Gesamtkonsum und zur produzierten Menge im Regierungsbezirk Freiburg. Die %-Angabe zeigt den Anteil des regionalen Angebots am Konsum

(Annahme: 10% d. Produktion im Regierungsbezirk stehen für die Stadt Freiburg zur Verfügung)

Der Konsum regionalen Weins in der Stadt Freiburg erreicht 42% des Gesamtkonsums. Für die Berechnung des Anteils regionalen Weines wurde nur der Wein berücksichtigt, der im Regierungsbezirk produziert wird, auch wenn zunächst die Mengen konsumierten „Badischen“ Weins erhoben wurde. Diese machen (wie oben beschrieben) 88% der Badischen Weine aus. Würde man das gesamte Anbaugebiet Baden als regional betrachten, ergäbe sich ein Anteil von 48% Badische Weine am Gesamtweinkonsum in der Stadt Freiburg.

4.3 Verkaufskanäle für regionalen Wein in der Stadt Freiburg

Für die Studie wurden zwei mögliche Verkaufskanäle für regionale Getränke unterschieden: der Lebensmitteleinzelhandel (LEH; umfasst Supermärkte, Discounter, sowie kleine Lebensmittelgeschäfte und Bioläden) und die Gastronomie (Restaurants).

Wie aus Abbildung 7 ersichtlich, wird regionaler Wein zu 80% über den LEH verkauft, und nur zu 20% über die Gastronomie. Damit zeigt sich beim regionalen Wein im Vergleich mit dem Weinabsatz insgesamt (deutschlandweit) keine deutlichen Änderungen in der Wichtigkeit der Absatzkanäle (82% LEH und 18% Ausser-Haus). Wie beim Bier zeigt sich aber in der Gastronomie ein überdurchschnittlicher Anteil regionalen Weins, und im LEH ein unterdurchschnittlicher (47% bzw. 41% im Vergleich zum Gesamtanteil von 42%).

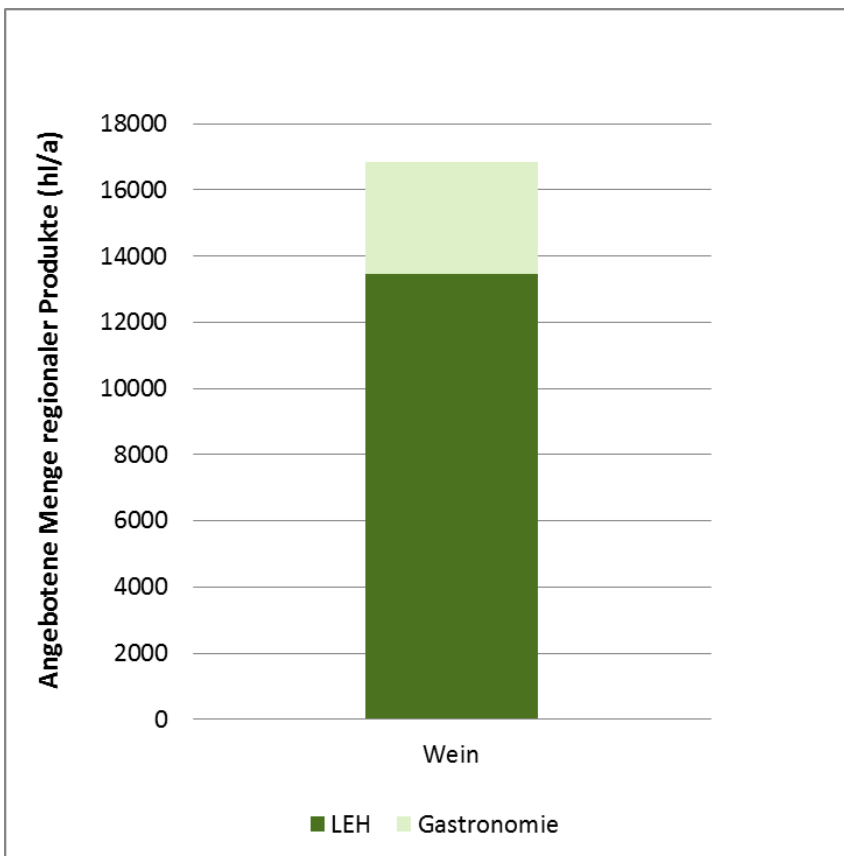


Abbildung 7: Bedeutung der Verkaufskanäle für regionalen Wein in Freiburg

Da die Lieferketten für Wein oft einfach, ohne Zwischenstufen ausgestaltet sind, wird hier auf eine schematische Darstellung verzichtet.

5 Diskussion und Schlussfolgerung

Der Anteil regionalen Biers und Weins liegt mit etwa 35% bzw. 42% deutlich über dem Durchschnitt an anderen konsumierten regionalen Lebensmitteln in der Stadt Freiburg (20%; s. Hauptbericht Moschitz et al. (2015) „Regionaler Konsum in Freiburg“). Dies lässt sich vor allem bei Wein darauf zurückführen, dass der Regierungsbezirk im Weinanbaugebiet Baden liegt, dem drittgrössten Weinanbaugebiet Deutschlands. Damit steht ein hohes potentiell Angebot an regionalem Wein zur Verfügung.

Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass für beide Getränke ein hohes Mass an Identifikation mit dem regionalen Produkt seitens der Konsumenten besteht, die sich oft bewusst für den Kauf von ‚Badischem Wein‘ oder einer regionalen Biermarke entscheiden. Allerdings dürfte nicht allen Konsumentinnen und Konsumenten bewusst sein, dass eine regionale Biermarke zwar in der Region (mit heimischen Wasser) gebraut wurde, die Braugerste aber nur zu etwa zwei Drittel aus der Region stammt.

Aus dieser Studie lässt sich zudem schliessen, dass der Gastronomie beim Absatz von regionalem Bier und Wein eine besondere Bedeutung zukommt.

6 Literatur und Datenquellen

BW (2015): <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/>

GENESIS 2015: Statistische Ämter des Bundes und der Länder. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. <https://www.genesis.destatis.de/>

MRI – Max Rubner-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel (Hrsg) (2008) Nationale Verzehrsstudie II, Ergebnisbericht, Teil 2. Die bundesweite Befragung zur Ernährung von Jugendlichen und Erwachsenen. MRI, Karlsruhe <http://www.wasesseich.de> (Stand: 29.09.2015)

RBFB 2015: <http://www.statistik-bw.de/Landwirtschaft/>

Moschitz, H., Oehen, B., Rossier, R., Nefzger, N., Wirz, A., Stolze, M. (2015) Regionaler Konsum in Freiburg – Anteil von Lebensmitteln regionalen Ursprungs am Gesamtverbrauch der Stadt Freiburg. Studie im Auftrag der Stadt Freiburg. November 2015.

Datenquellen

Bevölkerungszahlen

- <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online>, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Bier

- Braugerste: Mündliche Information L. Käppeler, Braugerstenstelle Südbaden, 15.10.2015
- Bierbrauereien: <https://de.wikipedia.org/>
- Bierabsatz:
 - Statistisches Bundesamt, Wiesbaden;
 - <http://www.brauer-bund.de/>
 - Mündliche Information Y. Piater, Baden-Württembergischer Brauerbund e.V., 6.11.2015
- Marktstruktur: Kelch, K. 2008. Der deutsche Markt des Außer-Haus-Bierkonsums. BRAUWELT Nr. 25-26, S. 713-714

Wein

- Marktstruktur: Deutsches Weininstitut (Hrsg.) Deutscher Wein. Statistik 2015/2016
- Produktionsmengen:
 - Badischer Weinbauverband Tätigkeitsbericht 2014
 - Mündliche Information P. Wohlfarth, Badischer Weinbauverband e.V., 20.10.2015

7 Dank

Wir möchten uns beim Auftraggeber, der Stadt Freiburg, sowie bei allen Unternehmen, die uns ihre Daten zum Absatz regionaler Produkte in Freiburg zur Verfügung gestellt haben, sehr herzlich bedanken. Des Weiteren waren die zahlreichen Einschätzungen von Experten der unterschiedlichen Branchen ein unerlässlicher Beitrag zum Gelingen der Studie.

Die beteiligten Unternehmen waren:

Schlossbergrestaurant Dattler, Restaurant Goldener Anker, Restaurant Erzherzog Albrecht, Restaurant Kleiner Meyerhof, Restaurant Bellini, EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH, REWE Markt GmbH, real - SB-Warenhaus GmbH, Malzfabrik Eckenstein & Co. GmbH, Brauerei Fürstenberg, Brauerei Ganter, Brauerei Kronen, Hausbrauerei Feierling, Martins Bräu, Schlossbrauerei Stöckle Schmieheim, Breisgau Getränke, Getränke Mahler, Hauck Getränkefachmarkt, Südstar Getränke GmbH, Weinhandlung Drexler, Weingut Faber, Weingut Gottschalk, Weinhandlung Schätzle